Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 48 (1992)
Heft: 2

Artikel: Anstrengungen für die Gleichstellung der Frau im Kanton Aargau
Autor: Meier-Gander, Judith
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844721

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sonderausstellung im Museum im alten Zeughaus, Kantonsmuseum Baselland, dauert noch bis zum 2. August 1992. Auskunft unter Tel. 061 / 925 50 88.
Zur Ausstellung ist eine Begleitpublikation erschienen: Alles was RECHT ist! Baselbieterinnen auf dem Weg zu Gleichberechtigung und Gleichstellung, hrsg. von Sabine Kubli und Pascale Meyer, Heft 24 der Reihe 'Archäologie und Museum. Berichte aus der Arbeit des Amtes für Museen und Archäologie des Kantons Baselland,' Liestal 1992, Fr. 32.–.

Anstrengungen für die Gleichstellung der Frau im Kanton Aargau

Seit Mai 1989 besteht im Kanton Aargau eine Arbeitsgruppe für ein Gleichstellungsbüro; über 20 aargauische Frauenorganisationen mit jeweils zwei Vertreterinnen sind in dieser Arbeitsgruppe organisiert. Den Verein aargauischer Staatsbürgerinnen vertreten Y. Oppliger, Präsidentin, sowie I. Gloor und J. Meier-Gander.

Aus den umfangreichen Vorarbeiten der Arbeitsgruppe ging am 18.9.90 die Motion Irmeline Gehrig zur Schaffung einer regierungsrätlichen kantonalen Frauenkommission hervor, welche gesetzliche Grundlagen für eine kantonale Stelle für Gleichberechtigungsfragen erarbeiten soll. Diese Motion wurde am 26. Februar 1991 vom Grossen Rat als Postulat überwiesen. Sowohl in der Grossratsdebatte wie auch in den folgenden mündlichen und schriftlichen Kontakten zwischen dem federführenden Regierungsrat und der Arbeitsgruppe wurde die sofortige Schaffung einer Stabsstelle für Frauenfragen innerhalb der Verwaltung sowie die Ernennung einer regierungsrätlichen Expertinnenkommission in Aussicht gestellt, welche das Instrumentarium für eine aargauische Gleichstellungspolitik ausarbeiten sollte.

Bis heute ist die erwähnte Stabsstelle weder öffentlich ausgeschrieben noch besetzt bzw. geschaffen worden. In mündlichen Kontakten hat der Regierungsrat im nachhinein auf die Einsetzung einer Expertinnenkommission verzichtet und vielmehr vorgeschlagen, 'im Interesse einer speditiven Behandlung der Gleichstellungsfragen' solle die Arbeitsgruppe selber einen Bericht zuhanden der Regierung über eine zu realisierende Gleichstellungspolitik erarbeiten. Zur Zeit erwartet die Arbeitsgruppe den schriftlichen, detaillierten regierungsrätlichen Auftrag für die Berichtserarbeitung.

Enttäuscht über die bisherige schleppende Behandlung der Gleichstellungsbemühungen und dem damit verbundenen zermürbenden Warten und Abwägen über das weitere Vorgehen, hat die Arbeitsgruppe inzwischen erwirkt, dass sie sich an kantonalen Vernehmlassungsverfahren beteiligen kann. Dies erlaubt ihr, bei konkreten Themen frauenbezogene Anliegen einzubringen.

Trotz des zähen Vorankommens in Sachen aargauische Gleichstellungspolitik zählen als vorläufiges Positivum die gelungene Zusammenarbeit der verschiedenen aargauischen Frauen in der breit abgestützten Arbeitsgruppe, die immer neue gegenseitige Motivation und die bereichernden Diskussionen.

Judith Meier-Gander